



Tausende Pilger machen sich Jahr für Jahr von Regensburg aus auf den Weg nach Altötting. Erstmals pausiert die Wallfahrt nun. Foto: Diözesanfußwallfahrt e. V.

# Fußwallfahrt abgesagt

## In Corona-Zeiten wäre pilgern „unverantwortlich“

**Regensburg.** (mir) Die alljährliche Regensburger Diözesanfußwallfahrt nach Altötting ist abgesagt worden. Der veranstaltende Verein hat diese Entscheidung „aufgrund der aktuellen Situation, die sich leider auch in absehbarer Zeit nicht ändern wird“ getroffen, teilte er am Samstag mit.

Die Fußwallfahrt startet üblicherweise am Donnerstag vor Pfingsten in Regensburg. Sie führt drei Tage lang durch zahlreiche Landkreise Ost- und Oberbayerns. Vergangenes Jahr machten sich 5000 Pilger auf den Weg. Die Wallfahrt zur Kirche „Unserer Lieben Frau“ in Altötting fand seit 1830 auch in Krisenzeiten wie dem Zweiten Weltkrieg statt. 2020 ist das erste Jahr, in dem sie abgesagt wird.

Es wäre unverantwortlich, die Pilgerfahrt in Zeiten des Coronavirus stattfinden zu lassen, sagte Pil-

gerführer Bernhard Meiler, da dabei nicht nur Tausende Pilger, sondern auch zahlreiche Helfer und Einsatzkräfte zusammenkommen würden. Auch gegenüber den Quartiergebern sei es nicht zu verantworten, dass sie die Pilger in der momentanen Situation aufnehmen sollen. „Der Schutz und die Gesundheit von allen ist der Pilgerleitung sehr wichtig“, hieß es in der Mitteilung.

Der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer, der in den vergangenen Jahren Teile des Weges mitging, wisse, wie schwer es der Pilgerleitung und „den treuen Pilgerinnen und Pilgern“ falle, nicht wallfahrten zu können, schrieb der Verein in der Mitteilung. Es sei denkbar, dass es als Ersatz im Herbst eine große Diözesanfußwallfahrt als dreitägige Dankwallfahrt gebe. „Aber auch das müssen wir erst abwarten“, sagte Pilgerführer Meiler.